

Neuer Vorstand eine „leistungsfähige Gruppe“

Der Obernkirchener SPD-Stadtverband hat bei seiner Jahresversammlung am Mittwochabend einen neuen Vorstand gewählt: Mit 31 Ja-Stimmen, einem Nein und einer Enthaltung wurde Jörg Hake zum Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden Karl-Heinz Struckmeier bestimmt. Seine Stellvertreter blieben Kirsten Battaglia und Oliver Keller. Die Mitgliederzahl ist 2008 bei 250 stehen geblieben, es gab etwa so viele Eintritte wie Austritte.

Obernkirchen. Dass der neue Vorstand im „Superwahljahr“ 2009 und mit bundesweit niedrigen SPD-Wahlergebnissen auch auf Stadtebene viel vor hat, darüber waren sich die Genossen, die sich im Restaurant „Rhodos“ versammelt hatten, einig. „Der Fall Hessen ist überall“, stellte Herbert Zersen mit Blick auf das hessische SPD-Wahlergebnis von 23,7 Prozent der Stimmen bei der Landtagswahl fest. Aus der Partei auszutreten würde aber nicht helfen: „Diskutiert miteinander“, so Zersen. Zersen forderte weiterhin: Zu „aktuellen Themen“ müsse der Stadtverband häufiger und klarer Stellung beziehen, der Vorstand müsse mehr Initiativen geben. „Die letzte lebendig geführte Diskussion ist lange her“, so Zersen. „Wir werden die Vorschläge umsetzen“, so Battaglia. Als „leistungsfähige Gruppe“, die sich nicht durch schlechte Umfragewerte verunsichern lassen müsse, beschrieb Hake den neuen Vorstand. Der Stadtverband müsse dabei nicht immer einer Meinung sein – als Beispiele für „heftigen Meinungs austausch“ nannte Hake die Diskussionen um die IGS und den Rathaus-Umbau, aber letztlich müsse die Partei doch zu einem Konsens gelangen. Hake stellte fest: Vorrangiges Ziel in Obernkirchen seien die Kommunalwahlen 2011: „Ohne uns geht es überhaupt nicht.“ Als Erfolg der SPD nannte Hake den Rathaus-Umbau, den die Partei, die in Koalition mit der CDU/WGO die Ratsmehrheit besitzt, mit auf den Weg gebracht habe, sowie die Aussprache der SPD-Fraktion für eine Nachnutzung der Krainhäger Außenstelle der Grundschule zur U3-Betreuung. Die CDU hingegen brauche hierbei noch „Bedenkzeit“. Struckmeier, der vor zwei Jahren den Vorsitz übernommen hatte mit dem Ziel, einen Nachfolger aufzubauen, rückte vor allem die Schulpolitik in das Zentrum der SPD-Agenda: Die Nachnutzung der Krainhäger Schule sei „Grundvoraussetzung der SPD“ – darüber entscheiden jetzt Verwaltungsausschuss und Rat. Der Obernkirchener IGS, die zum 1. August kommen soll, wünsche er einen „guten Start“, auch wenn die Hoffnung, die IGS würde dieselbe Ausstattung wie die Stadthäger Gesamtschule bekommen, „weit gefehlt“ gewesen sei. Die niedersächsische IGS-Politik beschrieb er als „Misere“, die Ministerpräsident Wulff und Kultusministerin Heister-Neumann (beide CDU) verursacht hätten. Hake ist seit sieben Jahren Vorsitzender des Obernkirchener Ortsrats und war langjährig Kassierer im Ortsverband. Gewählt wurden außerdem Klaus Luersen als Kassierer und Erhard Vinke als sein Stellvertreter, Brigitte Ostermeier als Schriftführerin und Thomas Hoheisel als ihr Stellvertreter, Angela Beckmann als Geschäftsführerin und Manfred Eßmann als Stellvertreter. Zu Beisitzern wurden Klaus Brinkmann, Heinz Bruns, Gabriele Franz, Horst Lahmann, Thomas Mittmann, Ernst Völkening, Karl-Heinz Struckmeier, Karin Pernau und Theresia Hanke gewählt, die Revisoren-Posten bekamen Wilhelm Mevert, Gerhard Nitz und Ilka Ostermeier. mld